Kheingauer Lürgerfreund

erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an leizierem Tage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte "Plauderftilben" und "Allgemeine Winzer-Zeitung". And an leizierem Tage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

Kreisblatt für den öftlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Stienne in Gestrich.

Sevnipredier 20. 88

Grösste Abonnentenzahl in Oefrich-Winkel und Umgebung

Nº 95

Dienstag, den 8. August 1916.

67. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung

(Nr. Eb. 2. 700/7. 16. R. R. N.),

betreffend Sochftpreife von Grogvichhauten, Ralbfellen und Roghauten. Bom 31. Juli 1916.

Die nachstebenbe Befanntmachung wird auf Grund bes Befebes über ben Belagerungszuftanb vom 4. Juni 1851, in Bapern auf Grund bes Baperifchen Gefetes über ben Briegeguftand vom 5. Rov. 1912 in Berbinbung mit ber Allerhochften Berordnung vom 31. Juli 1914, bes Bejeges, betreffend Sochstpreife, vom 4. Mug. 1914 (RGBI S. 339) in ber Jaffung vom 17. Dez. 1914 (ROBL S. 516) und ber Befanntmachungen über bie Menberung biefes Gefebes vom 21. Jan. 1915 (RGBl. S. 25), vom 23. Sept. 1915 (RGBl. S. 603) und vom 23. März 1916 (RGBl. S 183), ferner ber Befanntmachungen über bie Sicherstellung von Rriegebebarf vom 24. Juni 1915 (RBBl. S. 357), vom 9. Oft 1915 (NGBl. S. 645) und vom 25. Nov. 1915 (RGBl. S. 778) gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, daß Buwiberhandlungen gemäß ben in ber Unmerfung*) abgebrudten Bestimmungen bestraft werben, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hobere Strafen angebroht find. Much fann Die Schliegung bes Betriebes, gemäß ber Befanntmachung gur Gernhaltung unguberläffiger Berfonen bom Sanbel, vom 23. Sept. 1915 (RBBl. S. 603) angeordnet werben.

Bon ber Bekanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon bieler Befanntmachung betroffen werben alle Großviehhaute und Ralbfelle, die als vollftanbige Saut ober vollftanbiges Gell minbeftens folgenbes Bewicht haben:

grün falzfrei	*	#3	-		10	Stg.,
			7.		8,5	
trocten	100	100	12	100	4	X41

ferner bie Roghaute, Bonnhaute und Johlenfelle von 100 cm. und mehr, gemeifen bom Ohrloch bis gur Schwanzwurzel,

isweit fie nicht als Saute ober Felle aus bem neutralen Andlanbe eingeführt ober Eigentum ber Raiserlichen Marine find. (Die Beschlagnahme, Behandlung, Berwendung und Welbepflicht ber Daute und Telle find burch die Befannt-machung Re. Ch. 2. 111/7 16. R. R. A. geregelt.)

Höchstpreis.

a) Socitoreis für rechtzeitig geliefertes Befalle.

Rechtzeitig geliefertes Gefalle find biejenigen Sante und Felle, bie nicht gemäß § 7 ober 10 ber Befanntmadjung Rr. Ch 2 111/7. 16. R. R. N. melbepflichtig geworben finb.

3 Mit Gefangnis bis gu einem Jahr und mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird beftraft :

1. wer die sestigesetzen Hochstpreise überschreitet;
2. wer einen anderen zum Abschlich eines Bertrages aufsordert, durch den die Hochstpreise überschritten werden oder sich zu einem solchen Bertrage erbietet;
3. wer einen Gegenstand, der von einer Aussorderung (§ 2, 3 des Gesehes detr. Hochstpreise) betrossen ist, beiseteichasst, beischädigt oder zerstort;
4. wer der Aussorderung der zuständigen Behörde zum Bertauf von Gegenständen, sur die Hochstbreise seitzesetzt sind, nicht nachsommt;

wer Borrate an Gegenständen, für bie Süchstpreise festge-jest find, ben guftandigen Beamten gegenüber verheimlicht;

Gett ind, den zuständigen Geamten gegenüber verheimlicht; 6. wer den nach 3 5 des Gesehes, betressend Höckstpreise, erlassen Aussuhrungsbestimmungen zuwiderhandelt. Bei vorsänlichen Zuwiderhandlungen gegen Rr. I und 2 ist die Gestiftrass mindestens auf das Toppelte des Betrages zu bemessen, wir der Rr. 2 aberschreis überschritten worden ist oder in den Fällen zehntausend Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mildernder umsstände kann die Geldstrase die Hälfte des Mindestbetrages ermaßigt werden.

Am flande fann die Geloftrafe die auf die genere ermähigt werden. In den Fällen Rummer 1 und 2 fann neben der Strafe angeurdnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen offentlich bekanntzumachen ist; auch fann neben Gesängnisstrafe auf Berlust der dargerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
Rit Gesängnis die zu einem Jahre oder mit Gelostrafe die zu zehntaufend Mark wird bestraft:

1. wer der Berpflichtung, die enteigneten Gegenstände heraus-kugeben oder sie auf Berlangen des Erwerbers zu über-bringen oder zu versenden, zuwiderhandelt; wer undefugt einen beschlognahmten Gegenstand besseiteschaft, beschädigt oder zerstert, verwendet, verkaust oder kauft oder ein anderes Beräuserungs- oder Erwerdsgeschaft über ihn

3. wer ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände gu betwahren und pfleglich gu behandeln, guwiberhandelt,

d wer ben eriaffenen Ausfahrungebestimmungen gumiber-

Der von ber Berteilungeftelle (Rriegeleber-Aftiengesellichaft) für bie im § 1 bezeichneten Saute und Gelle zu gablende Breis barf ben im § 3 feftgesepten Grundpreis abzüglich ber im § 6 vorgeichriebenen Abzüge nicht übersteigen.

Der bochftpreis bei Grofviehhauten und Ralb. fellen ift je nach Bertunft, Bewichtstlaffe, Gattung. Schlachtart und Beichaffenheit, bei Roghauten, Bonnbauten und Johlenfellen je nach Lange und Befchaffenheit verschieben.

Grundpreis und Abguge muffen aus ben an bie Berteifungeftelle (Rriegoleber-Aftiengefellichaft) gelangenben Rechnungen erfichtlich fein.

Unmertung: Es ift bringend gu beachten, bag ber Sochstpreis berjenige Breis ift, ben bie Berteilungeftelle (Briegeleber-Aftiengefellichaft) hochftens begabten barf. Bei ben gemöß ber Befanntmachung Rr. Ch. 2, 111/7. 16. R. R. U. erlaubten Beraugerungegeschaften über Saute und Belle muffen beshalb bie im § 3 feftgefesten Grunb. preife je nach ber Lieferungeftufe entsprechend niebriger angeset werben. Die im § 6 beftimmten Abguge find in allen Lieferungeftufen poll zu rechnen.

b) Dochftpreis für nicht rechtzeitig geliefertes Gefatte.

Richt rechtzeitig geliefertes Gefälle find bie-jenigen Saute und Felle, bie gemäß § 7 ober 10 ber Befanntmachung Rr. Ch. 2, 111/7, 16, 9 R. 2. melbepflichtig geworben find und für die eine Berlangerung ber Beraugerungeerlaubnis (auf Grund bes § 12 ber genannten Befanntmachung) nicht gemabrt worben ift.

Der bon ber Berteilungeftelle (Rriegeleber-Aftiengefellichaft) für nicht rechtzeitig geliefertes Gefalle ju gahlende Breis barf 90 v. S. bes unter Buchftabe a biefes Baragraphen festgefesten bochftpreifes nicht überfteigen.

Rlaffe 1 Rlaffe 2 Rlaffe 3

Grundpreis.

Der Grundpreis darf hochftens betragen:

	Bei Gefällen von	für 1 Ag. Grün- gewicht	für 1 Ag. Grün- gewicht	für 1 Ag Grün- gewicht
	Bullen, Ochsen, Kühen, Rinbern und Fressern: minbestens 10, höchstens 15 Kg.	1,85	1,70	1,55
	Bullen: mehr als 15 b. höchst. 25 Ag. 25 , 35 , 35 , 35 , 35 Ag. Dchsen:	1,80 1,55 1,55	1,65 1,40 1,40	1,55 1,30 1,20
	mehrals 15 b höchft. 25 Kg. 25 " 35 " 35 " 35 Kg	1,90 1,70 1,70	1,75 1,55 1,55	1,65 1,45 1,45
	mehr als 15 b. hochn. 25 Ag. " 25 " 35 " " 35 Ag. Rinbern:	1,90 1,70 1,70	1,70 1,55 1,55	1,50 1,45 1,45
	mehr als 15 b. höchft. 25 Ag	2,05 1,80 1,75 2,30	1,90 1,70 1,60 2,20	1,80 1,65 1,50 2,00
ı		2,00	2,20	2,00

Andreas and the state	Länge in cm.	Grundpreis in Mf. für das Stück
Roßhäute (Ponhhäute)	5i8 179 180 , 199 200 , 219 220 , 249	14,— 18,— 24,— 30,—
Fohlenfelle	250 und mehr 100 bis 149 150 und mehr	36,— 5,— 9.—

Rlaffeneinteilung ber Grofviehhaute und Ralbfelle.

Bur Rlaffe 1 gehört bas Gefälle aus famtlichen Ländern fublich bes Mains, außerbem von ber Rheinproving, aus ben Regierungsbegirten Cobleng und Trier, aus bem Gurftentum Birtenfeld, aus ber Rheinpfalg, Gifag-Lothringen, ber

Broving Beffen-Raffau, Dem Großbergogtum Beffen, allen thuringifchen Staaten, bem Konigreich Sachfen, ber Proving Sachfen, ben Fürftentumern Schaumburg-Lippe und Balbed, bem Bergogtum Unhalt und von ber Proving Schlefien, aus

ben Regierungsbezirken Liegnip und Breslau. Bur Rlaffe 2 gehört bas Gefälle aus bem Rheinland mit Ausnahme ber Regierungsbezirke Coblenz und Trier, aus Bestjalen, bem Gurftentum Lippe, Großherzogtum Dibenburg mit Ausnahme bes Gurftentume Birtenfelb, aus der Broving Hannover, bem herzogtum Braunichweig, ben Freien Reichsftabten Bremen, Samburg, Lubed, aus Schleswig-holftein, ben beiben Großherzogtumern Medlenburg, ben Brovingen Bommern und Brandenburg, von der Proving Schleffen, aus bem Regierungsbegirt Oppeln und aus ber Proving Bofen.

Bur Rlaffe 3 gehort bas Gefälle aus ben Brobingen Beft- und Ditpreußen.

Maggebend für die Rlaffengugehörigfeit ift ber Schlacht. ort, fofern bas Gefalle von einer am Schlachtort beimifchen Raffe ftammt, anbernfalls bie Gegend, in welcher bie betreffenbe Raffe heimisch ift.

Unmertung: Rofhaute, Bonyhaute und Fohlenfelle find in ihren Breifen unabhangig von Schlachtort und Raffe.

Beichaffenheit bes Befalles.

Der volle Grundpreis (§ 3) gift mir für bas Gefälle, bas ben nachstehenben Bedingungen entspricht:

a) Grofviehhaute und Ralbfelle muffen fleifchfret, ohne horn, ohne Rnochen, ohne Maul (bei Ralbfellen die gange Ropfhaut unmittelbar hinter ben Obren abgeschnitten), ohne Schweisbein, jeboch mit Schweifhaut ohne Schweifhaare, ohne Rlauen abgefchlachtet

Rofhaute, Bonghaute und Fohlenfelle muffen möglichft fleifchfrei, langtlauig (bie Rlauen unmittelbar am buf abgeschnitten), ohne Schweifhaare und Mahne, jeboch berartig abgeschlachtet fein, baß fie ben größtmöglichen Stacheninhalt haben;

b) bas Gefalle muß richtig gefalzen fein; c) bei Grofviehhauten und Ralbfellen muß bas burch Biegen ermittelte Bewicht, bei Rogbauten bie nach Ablauf bes achten Tages nach ber Salzung porichriftemaßig gemeffene Lange in unverlofchlicher Schrift (3. B. auf einer an ber Saut ober bem Gell befestigten Blech- ober holymarte, burch Stempelbrud ober geeigneten Tintenftift) vermerft

(Schluß folgt.)

Bufammenftellung ber wichtigften Borfchriften über Die Ryemenfperre im Reichsgebiet.

Ryemensperre im Reichsgebiet.

Rach der Berordnung des Oberbesehlshabers Ost und des stellvertretenden Generalkommandos 1. A. Rs. vom 27/24. Dez. 1915 wird die Sperrlinie des Rhemen-Kommandos im Reichsgediet durch den Memel-, Auf- Atmathstrom von der Reichsgrenze dei Schmalleningken dis zur Mindung in das Kurtiche Hass, durch die Hassisse von der Atmathmindung dis zur Windenburger Ecke über den Südrand von Ridden dis zur Ossiedenger Ecke über den Südrand von Ridden dis zur Ossieden des Weichte des Areises Augnit, auch die er 10 Jahre alten Bewohner des nördlich dieser Linie liegenden Teile des Reichsgediet und dizentigen Bewohner der südlich dieser Linie liegenden Teile des Kreises Ragnit, Tist. Stadt, Tiste Land und Riederung, die die Linie vorübergehend überschreiten wollen, haben einen Bersonalausweis nach vorgeschriedenem Muster dei sich zu sichren. Inderen Versonen, die die genannte sinte überschreiten, oder die des Reichsgebiets aufhalten wollen, haben sich mit einem vorschreiftsmäßigen (Inland). Vost oder einem den sonderen vorschreiftsmäßigen (Inland). Vost oder einem den sondigen Ausweis zu versehen. Dieser muß von der heimatlichen Polizeibehörde seit dem I. Jan. 1915 ausgestellt sein und eine aus neuester Zeit stammende abgestempelte Photographie enthalten. Für deutsche Milltärpersonen und Jvillbeamten genügt jeder amtliche Ausweis ihrer vorgesehlen Dienstsselle über ihre Berson.

In der gleichen Weise missten die Gerrönen ausgewiesen sein, die die Gewäser beseichen Weisten mit Booten und Handkähnen bestehen besondere Bestimmungen.

Der llebertritt über die Sperrlinie ist nur an bestimmten, in der Berordnung näher bezeichneten Stellen gestattet.

Der llebertritt über die Sperrlinie ist nur an bestimmten, in der Berordnung näher bezeichneten Stellen gestattet.

Die llebertretung der Sperrvorschristen ist unter Strase gestellt.

Nach der Verordnung des Oberbeschlishabers Ost und des stellwertretenden Generalkommandos 1. A. Ks. vom — 27/24.

Dezember 1915 — Nyemenkommando Nr. 137 to besteht in der Proving Ostpreußen am Lause der Memel entlang die Nyemenssperre, welche in dem beseizten Gebiet weiter läust.

Nach Altteilung der im Reichsgediet in Betracht kommenden Zwildehörden tressen in den an der Sperrstinte gelegenen Ortschaften, insbesondere den größeren Eisendahnstationen, täglich Personen aus allen Teilen des Reichs ein, die zum llebertritt über die Sperre nicht vorschriftsmäßig ausgewiesen sind. Sie missen der Schareise antreten oder sich an den der erreicht zu haben, die Kückreise antreten oder sich an den betressenden Orten tagelang aufdalten, dis sie in den Bessig des nachträglich auf schristlichem oder ledegraphischem Wege bestellten Ausweises gelangt sind. Der llebeistund macht sich insosen Barmittel für die Rückreise oder den Ausenthalt eintressen, so daß die össentliche Armenpsiege in Anspruch genommen werden nus. In anderen Küllen handelt es sich um kranke oder gebrechtliche Bersonen oder um Frauen mit kleinen Kindern.

Die Jugereisten erklären in überwiegender Unzahl, es sei ihnen von ihren Heimatsbehörden bedeutet worden, daß in Oftpreußen keinerlei Berkehrsbeschränkungen beständen.
Um diesem liebelstande, der sich mit der Zeit ergeben hat, abzuhelsen, wird in der Anlage eine Zusammenstellung der wichtigsten Borschriften über die Ihremensperre im Reichsgebiet mit
der Bitte übersandt, veranlassen zu wollen, daß die in Frage
kommenden Behörden, insbesondere alle Polizeibehörden von
diesen Bestimmungen in Kenntnis gesett werden.

Sauptquartier, ben 10. Juni 1916.

Bon feiten bes Oberbefehlshabers Dft. Der Oberquartiermeifter: p. Gifenhart.

Anordnung ber Candesgentralbehörden.

Auf Grund des § 10 der am 21. Juli 1916 (AGBi. S. 766) erlassenen Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend Aus-führungsbestimmungen zur Berordnung über den Verkehr mit Seife, Seisenpulver und anderen seithaltigen Waschmitteln vom 18. April 1916 (RGBl. S. 307), wird solgendes bestimmt:

Buftanbige Ortsbehörben im Ginne ber §§ 2, 3 und 8 ber Bekanntmachung ift ber Lanbrat (in Hohenzollern ber Oberantmann), in ben Stabtkreifen ber Gemeinbevorstand. Wer als Bemeinbevorftand angufeben ift, beftimmen bie Bemeinbeverfaffungsgefege.

Diese Anordnung tritt an die Stelle der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 22. April 1916 2b 5121 M. s. H. – B. 2493 M. d. J. — (H.M.BL S. 123).

Berlin 29 9, ben 26. Juli 1916. Der Minifter für Sanbel und Gewerbe. Der Minifter bes Innern.

Den herren Bürgermeiftern werbe ich die erforberliche Ungahl Geifenkarten in bennachften Tagen gur Berteilung gugeben laffen.

Rübesheim a. Rh., ben 5. Auguft 1916. Der Ronigliche Lanbrat.

Bekanntmadung.

Um auch ben in der Boche den Tag über durch ihre Berust-geschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zur mind-lichen Verhandlung zu geben, haben die Königlichen Gewerbe-inspekturen des Regierungsbezirkes dasstr — außerhald der Bureau-ftunden — noch besondere Sprechstunden eingerichtet, die auf den ersten Sonntag jeden Monats von 111/3, Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und auf den zweiten und vierten Samstag jeden Monats von 5 bis 7 Uhr nachmittags sestgeseht sind. Buständig für den Kreis Rheingan ist die Konigliche Gewerbe-inspettion Biesbaden, deren Geschäftsräume sich daselbst Abelbeid-

ftrage Rr. 81 3 befinben.

Biesbaben, ben 24. Muguft 1916.

Der Regierungsprafibent.

Durch bie Berordnung bes Bunbesrats vom 29. Juni 1916 (RBBl. Rr. 145) find folgenbe im Reiche angebaute Getreibearten beichlagnahmt.

1. Grotgetreibe namlich Roggen, Beigen, Spels (Dintel, Gejen) jowie Emer und Einforn, allein ober mit anderem Getreibe außer hafer gemengt.

Gerfte. mater.

Die Beschlagnahme ersolgt mit der Trennung der vorbezeichneten Getreidearten vom Boden für den Kommunalverband (Kreis) in dessen Bezirk sie gewachsen sind. Die Beschlagnahme erfreckt sich auch auf den Halm und bei Brotgetreide auf das aus ihm ermahlene Rehl (einschließlich Dunst) Mit dem Ausdreschen wird das Strot, mit dem Ausdmahlen die Kleie von der Beschlagnahme frei.

Un ben beichlagnahmten Borraten barfen Beranberungen nur An den beichlagnahmten Borraten olirien Bekanderungen nute mit Buftimmung des Kommunalverdandes, für den sie beschlagnahmt sind vorgenommen werden. Das gleiche gilt von rechtsgeschäftlichen Berfügungen über sie und Berfügungen, die im Wege der Iwangs-vollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen. Werden beschlagnahmte Borrate mit Zustimmung des Kommunal-

berbandes in ben Begirt eines anberen Rommunalberbandes gebracht sorräte hat des Antunft bes Getreibes in seinem Bezirke hinsichtlich der Rechte aus der Beschlagnahme an Stelle bes bis-herigen Kommunalverdandes. Der Besiper der zu bersendenden Borräte hat die Ortsänderung binnen 3 Tagen unter Angabe der Getreibeart und der Menge beiden Kommunalverdänden anzuzeigen.

Der Befiger beichlagnahmter Borrate ift berechtigt und berpflichtet, bie gur Erhaltung ber Borrate erforberlichen handlungen vorzunehmen. Er ift berechtigt und auf Berfangen ber guftanbigen

Behörde verpstichtet, auszudreichen.
Rimmt der Besiger eine zur Erhaltung der Borräte erjorderliche Handlung binnen einer ihm von der zuständigen Behörde gesehten Frist nicht vor, so tann die Behörde die erjorder-lichen Ardeiten auf seine Kosten durch einen Dritten vornethnen laffen Der Berpflichtete bat bie Bornahme auf feinem Grund und Boben spwie in feinen Birtichafteraumen und mit ben Mitteln seines Betriebes zu gestatten Das gleiche gilt, wenn ber Besitzer bas Brotgetreibe nicht binnen einer ihm von ber guftanbigen Be-

horde gesehten Frist ausdrischt.
Erstreckt sich ein landwirtschaftlicher Betrieb über die Grenzen eines Kommunalverbandes hinaus, so darf das beschlagnahmte Getreibe innerhalb dieses Betriebes von einem Kommunalverband in den anderen gebracht verden. Mit der Antunst des Getreibes in dem Bezirke des anderen tritt dieser hinsichtlich der Rechte aus ber Beichlagnahme an bie Stelle bes bieherigen Rommunalberbanbes. Der Befiber hat bie Ortsanberung binnen 3 Tagen unter Angabe ber Getreibearten und ihrer Mengen beiben Rommunalberbanben

Begen ber Beräusjerung von Brotgetreibe zu Saatzweden jo-wie über ben Berkehr von Getreibe ju Saatzweden ergeht noch

befonbere Befanntmachung Dit Befangnis bis ju einem Jahre ober mit Belbftrafe bis

311 10 000 Mt. wird vestraft:

1. wer unbesugt beschlagnahmte Borrate beiseite schaft, inebesonbere aus bem Begirke bes Kommunalverbandes, für den sie beschlagnahmt find, entsernt, sie beschädigt, gerfiort, verarbeitet ober verbraucht;

2 wer unbefugt beichlagnagmte Borrate vertauft ober ein anderes Beraugerungs ober Erwerbogeichaft über fie ab-

3. wer bie gur Erhaltung ber Borrate erforberlichen Sanblungen pflichtwidrig unterläßt;

4. wer ale Saatgetreibe erworbenes Brotgetreibe ohne Genehmigung ber guftanbigen Behorbe ju anberen Bweden verwendet ; 5. wer Getreibe gu Saatgmeden verlauft ober tauft, wenn er

weiß ober ben Umftanben nach annehmen muß, bag es nicht gu Saatzweden beftimmt ift 6. wer ben Borichriften über bie Beraugerung von Brotgetreibe gu Saatzweden fowie ben hierzu erlaffenen Befimmungen über ben Berfehr mit Brotgetreibe gu Caatzweden gumiber-

7. wer die ihm obliegenden Ungeigen nicht in ber gefesten Grift erstattet ober wiffentlich unvollständige ober unrichtige Angaben macht.

Rubesheim a. Rh., ben 3. Auguft 1916. Der Kreisausichus bes Rheingaufreifes; Bagner.

Futtermittel.

Die Landwirtichaftliche Bentralbarlehnstaffe bietet folgenbe suderhaltige Futtermittel an :

180 Jentner Melaffe, ber Bentner etwa 10 Mt und 80,25 Bentner Schnipel, ber Bentner 12-13 Mt.

Wir machen bie Landwirte bes Kreifes auf biefe Gelegenheit gur Beschaffung bon Futtermitteln ausmertsam und ersuchen, Befiellung bei ben herren Burgermeiftern aufgugeben, Die bie Lieferung vermitteln werben.

Rabesheim a. Rh., ben 6. Muguft 1916.

Der Areisausichuß bes Rheingaufreifes.

Berkehr mit Gacken.

Der Bundesrat hat am 27. Juli 1916 eine Berordnung über ben Bertehr mit Saden erlaffen Die Eigentumer von Saden find barnach verpflichtet, ihre Bestande an Saden bis jum 10.

Muguft 1916 anguzeigen. Der genaue Bortlaut ber Berordnung tann bei ben Bargermeifteramtern eingeseben werben.

Rabesheim a. Rh., ben 31. Juli 1916.

Der Königliche Lanbrat.

Die Wahl des Weinhandlers Josef Komes zu Niederwalluf zum Beigeordneten bortselbst wird hiermit bestätigt.

Ribesheim a. Rh., ben 30. Juli 1916. Der Ronigliche Lanbrat.

Bekanntmachung.

Die 1. Rate Gemeinbesteuer und bie 2. Rate Staatsfieuer find bei Bermeibung ber Bwangsbeitreibung bis fpateftens 15. Auguft an bie Gemeinbetaffe zu gahlen.

De ftrich, ben 7. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter: Beder.

Bekanntmadung.

Auf die durch Berordnung der Neichsbelleidungsstelle am 20. Juli 1916 angeordnete Bestandsanmeldung der am 1. August 1916 vorhandenen Web-, Wirf- und Strickwaren werden die Ge-ichäftsinhaber aufmerksam gemacht. Meldescheine sind beim Land-ratsamt zu haben. Die Weldungen sind dis spätestens 15. August bs. 38. bei bem Lanbratsamte einzureichen.

Deftrid, ben 7. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter: Beder.

Der Weltkrieg.

Amtliche deutsche Heeresberichte.

Schwere Berlufte ber Englander an ber Somme.

Die furchtbaren Berlufte, die bie Englander an der Somme erlitten baben, vermochten bisber nicht, fie gum Aufgeben ihres Anfturms gegen die beutschen Stellungen au bewegen. Immer neue Rrafte werfen fie an die Front, immer pon neuem aber fluten die pom beutichen Feuer gelichteten Angriffsichwarme ergebnistos gurud. Auch die Fransofen laffen nicht nach und opfern Taufende über Taufende in verzweiseltem Ringen an Somme und Maas. An der Ostfront hat die ruffische Offensive weitere Einbammung erfahren.

Großes Sauptquartier, 5. Anguft.

Westlicher Kriegoschauplag.

Wie nachträglich bekannt wird, haben sich die gestern berichteten Kämpfe nördlich der Somme auf breiterer Front und gegen starke englische Kräfte abgespielt. Sie dauerten anm Teil tagsüber noch an. Die im Abschnitt nördlich Doillers zum Foureaux-Walde vordrechenden Engländer sind unter großen Berlusten für sie an einzelnen Stellen nach hartnädigem Kahkaupf zurückgewiesen. Nene Kämpfe sind heute dei Bozieres im Gange. Ein französischer Teilvorstoß wurde nachmittags südlich von Maurepas abgeschlagen. — Im Nisne-Gebiet machte der Feind zahlreiche Vatrouillenunternehe Gebiet machte ber Feind gablreiche Batrouillenunternehmungen, die überall erfolglos blieben. — Rechts ber Maas wurden bei unseren gestrigen Gegenangrissen im Abschnitt von Fleury 463 Gesangene von vier verschiedenen Divssonen eingebracht. In der Gegend des Werkes Thianmont entwidelten sich von neuem erditterte Kämpse. - 3m Comme-Gebiet wurden awei feindliche Doppels beder im Luftfampf abgefchoffen.

Öfilicher Rriegoschauplag.

Front bes Generalfeldmarichalls b. Sinbenburg. Abergangsverfuche ber Ruffen über die Duna bei Dweten ubergangsveruche der Kusen über die Lund der Oweien wurden vereitelt. — Die Bahl der bei Rudfa—Wirpnska eingebrachten Gefangenen ist auf 561 gestiegen. — Am Sereth nordweitlich von Balosze wurden mehrfache seindliche Angrisse abgewiesen. Bei Ratyscze über den Sereth vorgedrungene russische Abteilungen mußten einem Gegenstoß wieder weichen. Bei Wiedzygorn und Czystopady balt fich ber Begner noch auf bem Gubufer.

Front bee Feldmarichalleutnante Ergherzoge Rarl. ben erfolgreichen Rarpathentampfen wurden bisher 325 Ruffen gefangengenommen und swei Geschütze erbentet.

Balfan Rriegeichauplas.

Reine befonderen Greigniffe.

Dberfte Beeresleitung. Amtlid burd bas 28.2.9.

Schwere Rampfe bei Bogieres und Thiaumont.

Großes Hauptquartier, 6. Auguft.

Befilicher Kriegsfchauplat.

Die Rampfe bei Pogieres bauern an. Abends icheiterten feinbliche Teilangriffe am Foureaug-Balbe und hart nördlich ber Somme.

3m Maasgebiet, befonbers rechts bes Fluffes, entwidelte bie Artillerie ftarte Tatigfeit. Um bas ebemalige Werf Thiaumont finden erbitterte Infanterietampfe ftatt. Die Gefangenengahl im Fleury-Abschnitt ift auf 16 Dffigiere, 576 Mann geftiegen. 3m Chapitre-Balbe machten wir gestern weitere Fortichritte, bier find an unverwundeten Befangenen 3 Difigiere, 227 Mann in unfere Sand gefallen.

Rorboftlich von Bermelles, in ben Argonnen und auf ber Combres Sobe haben wir mit Erfolg gesprengt. Feindliche Batrouillen find an mehreren Stellen abgewiesen, eigene Unternehmungen find bei Cravnelles und auf ber Combres-Sohe geglüdt.

Durch Abwehrfeuer wurde ein feinbliches Alugzeng nordlich von Fromelles, im Luftfampf eines nordweftlich von Bapaume abgeichoffen.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Gine füblich von Barecze (am Stochob) vom Gegner noch beseite Sandbune wurde gesaubert, Gegenangriffe wurden glatt abgewiesen. 4 Offiziere, 300 Mann find gefangen genommen, 5 Dafdinengewehre erbeutet.

Bei und nordweftlich von Balocze haben bie Ruffen

bas weftliche Sereth-Ufer gewonnen.

Front Des Feldmarichalleutnants Erzherzog Rarl. Bei ber Urmee bes Generals Grafen von Bothmer

fanben Borfeldtampfe ohne besondere Bebeutung ftatt. Die Erfolge ber beutichen Truppen in ben Rarpathen wurden erweitert.

Balkan-Kriegsichauplat.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas 2828.

Deutsche Erfolge in ben Rarpathen.

Un ber Comme mabren die Rampfe weiter an, ohne unsern Gegnern die erstrebten Borteile zu bringen. Auf bem Thiaumont-Rücken ist die neue französische Gegen-offensive bereits zum Stillstand gekommen. Im Osten blieben russische Angrisse bei Barecze und Balocze ohne ieben Erfolg Auf dem rechten Serethallser möhrt das jeden Erfolg. Auf dem rechten Sereth-Ufer wahrt das beiße Ringen noch an. In den Karpathen gewinnen unfere Truppen weiter Raum.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Grofies Sauptquartier, 7. Auguft. Weftlicher Kriegeschauplag.

Bei Bogieres murben ben Englandern Grabenteile, die sie vorübergehend gewonnen hatten, im Gegenangriff wieder entrissen. Seit gestern abend sind neue Kämpfe swischen Thiepval und Bazentin-le-Betit im Gange. Nordlich des Gehöftes Monacu wurde gestern ein schwächerer, heute früh ein sehr starker französtscher Angriss glatt abgewiesen. Die Kämpse auf dem Thiaumont-Rücken sind, ohne dem Feinde Ersolge zu bringen, zum Stehen gestommen. Am Ostrande des Bergwaldes wiesen wir einen französischen Angriss ab. — Mehrsache Angrisse seindlicher Wieger im rückpärtigen Welände blieben ohne beinndere Blieger im rudwartigen Gelande blieben ohne besondere Birfung. Bieberholter Bombenabwurf auf Det verurfachte einigen Schaben.

Oftlicher Ariegsschauplag.

Aront des Generalfeldmarschalls v. Sindenburg. Auf dem nördlichen Teile keine besonderen Ereignisse.
Gegen die vorgestern gesäuberte Sanddüne füblich von Barecze (am Stochod) vordrechende seindliche Abteilungen wurden durch Gegenstoß zurückgeschlagen. — Rordwestlich und wellich von Rollers blieben russische Averiffe er und westlich von Balocze blieben ruffische Angriffe er-gebnistos. Sublich bavon wird auf bem rechten Gereth-Ufer gefampft. — Unfere Fliegergeschwaber haben mit besobachtetem Erfolge gablreiche Bomben auf Truppenansamm. lungen an und nordlich der Bahn Rowel-Sarun abgemorfen.

Front des Feldmarichallentnante Ergherzoge Rari. Bei ber Armee bes Generals Grafen v. Bothmer ift die Lage im allgemeinen unverandert. - In den Karpathen gemannen unfere Truppen die Boben Blaif und Derestowata (am Czeremojz).

Balfan-Ariegsichauplag.

Nichts Neues.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas B.I.B.

Die militärische Lage am 7. Hugust,

Bie unfer Beeresbericht mitteilt, find bie Rampfe auf bem Thiaumont-Riiden aum Stehen gekommen, ohne bem Feinde Erfolge au bringen. Allerdings ift das Werk Thiaumont augenblidlich in der hand der Franzoien. Diese waren in der Nacht vom 8. sum 4. d. Mis. bineingedrungen, wurden aber am 4. durch deutsche Gegenangriffe wieder berausgewiesen. Am 5. drangen siegenkungtisse siebel hetausgendetel. Ein d. demogen ber Kämpse, weshald wir oben ausdrücklich sagten: "augen-blicklich" in der Hand der Franzosen. Thiaumont, das ein Zwischenwert für Nahverteidigung bildete und große weitiragende Geichübe von Ansang an nicht aufwies, ist jest natürsich überhaupt nichts weiter als ein Trümmerhausen. Der Augenblickerfolg der Franzosen ist besbalb nicht gu überschähen, wenn er felbstverständlich auch nicht unterschätzt werben barf. Babrend bie Frangofen in bem Swifdenwert Thiaumont surzeit fuß gefaßt haben, ift bas Dorf Fleurn fest in unferer Sand. Die Franzosen behaupten swar, auch Fleurn zu besithen, in Wirklichteit halten fie fich aber nur noch in einigen fleinen Ge-höften am Subrand bes Dorfes. Rördlich ber Somme griffen bie Englander mit ftarten Kraften bei Posières an, famen auch anfangs vormarts, wurden bann aber gean, samen auch ansangs vorwärts, wurden dann aber geworsen und dei Abgang des Berichtes vom 7. August war
ihnen ichon der größte Teil des Kampsgeländes wieder
entrissen. Unsere Linien lausen dort hinter dem obersten Söhensamm in guter Declung gegen Artisleriesener. Zwischen Thiepval und Bazentin-le-Veiti sind neue
heftige Kämpse im Gange. Im Diten herrichte süde westlich Binst im Raume Smolary—Ludowice erhöhte russische Gesechtstätigteit, die aber ohne Ersölge blied. Nordwestlich Tarnopol dagegen gelang es den Russen am Sereth gegen die Armee Boehm-Ermolli einigen Boden zu gewinnen. Weiter südlich grissen sie in Richtung Buckach—Delatun mit starken Krästen an. In den Kav Bucfacs—Delatyn mit ftarfen Kräften an. In ben Kar-pathen fonnten die deutschen Truppen bereits über den Höhensamm des Gebirges fiegreich vordringen. Aber die Kommandoverteilung im Diten erfahrt man noch, das fich die Front des Feldmarichalls v. hindenburg von bet Oftjeefuite bis in die Gegend weftlich Tarnopol erftrecht. Die Armee Bochm-Ermolli gebort su ihr. Unter bem Ergbergog Karl, bem öfterreichischen Thronfolger, bessen Front sich hier anschließt, steht die deutsche Südarmee, die Lirmee Koepes und die deutschen und österreichisch-ungo rijden Truppen in ben Karpathen.

Zugeständnis des "Lyoner Nouvelliste".

Ell Genf, 7. Aug. ("Berl. Egbl.") 3 einer Parifer Meldung des Lyoner Rouvellift wird zugestanden, daß, entgegen dem amb lichen frangösischen Bericht, die Deutschen nicht nur das an der Kreuzung der Straft Bras=Baux=Fleury=Thiaumont gelegene Haupb werk Thiaumont halten, fonbern auch Die beibe außerhalb diefer Feftung befindlichen Schanges fo wie die ftarken Befeftigungen längs be Strafe Bras-Baur.

Bi bo bo

Zeppeline in New-Jork erwartet.

gner

riffe

men

mer

then

TB.

bitte Huf

ett.

men

ft.

eile,

griff

ord:

erer.

ab-

find,

ges

inen

ider

ibere

Der.

urg.

DOIL

fillid ere retht bee CHILLIES. abger

tari.

t bie

20

T.B.

e auf

bem Bert jojen. Dis. itidje ingen jogen

ouf-

en ift

CHIC

30 en

mine ières r ge-mar pieder

eritem

fenet.

nene

führhöhte blieb. tuffen migen htung Kar-r den Aber aber itredit beffen ee, die

ellift amb

aupp beides

anges

Ell Umfterdam, 7. Mug. Rach Parifer Blattern wird für ben 15. Auguft in News York ein Zeppelin erwartet.

Der Krieg zur Gee.

Die Deimfahrt der "Deutschland".

Wie aus Newport berichtet wird, wurde nach der Abreife der "Deutschland" aus Baltimore fein Ranoneuschuß gehort. Man nimmt baber an, daß es bem Rapitan Ronig gelungen fei, bas offene Meer ju gewinnen und bie Bachtichiffe ber Bierverbandler su taufchen. Gine Depefche aus Rorfolf lautet: Dichter Rebel macht bie Berfolgung unmöglich.

folgung unmöglich.

Baut dem "Corriere della Sera" aus London sind über die Abreise der "Deutschland" noch solgende Einzelbeiten zu verzeichnen: Das Unterseedot treuzte am Abend am Kap Birginia und nütte die Dunkelheit aus, um sich mit großer Geschwindigkeit an die Grenze der amerikamischen Territorialgewässer zu begeden. Die "Deutschland" war in einiger Entsernung von einem amerikamischen Kreuzer und zwei Torpedobooten eskortiert, auserdem von kleinen Danussern, die von Ausstügeren übersüllt waren. Drei Meisen von der Küste entsernt, hielt die "Deutschland" an und die Mannichaft sang auf Deck vereint "Deutschland" deutschlandstruße Dochten Ledgere und verschwand. Kapitän König erstärte vor der Abreise aus Baltimore, das er noch im Laufe diess Monats in Bremen einsutressen volle kroß der Bewachung der Engländer. Die "Deutschland" babe außer ihrer Last an Kautschuf und Rickel auch Bier süre für die Mannichaft an Bord.

Englisches Minensuchschiff versenkt.

Die englische Abmiralitat fieht fich sur Befanntgabe Des folgenben Berluftes bewogen:

Der bilfe-Minenfucher "Clacton" ift am 3. August im öftlichen Mittelmeere torpebiert und berfenft worben. 3wei Ingenieure, ein Majdinift, ein Beiger und ein Matroje werben bermift, ein bilfegablmeifter und bier Beiger find leicht verwundet.

Bie gur Berfenfung bes italienischen Baffagierbampfers "Betimbro" weiter mitgeteilt wird, bat biefer bem ibn gum Salten aufforbernden U-Boot ein langeres Gefecht sum Halten auffordernden U-Boot ein langeres Gesecht gesiesert, bei dem die "Letimbro" 12 und das Tauchboot etwa 24 Kanonenschüsse abgaben. Als die Kanone des "Letimbro" ichabhaft wurde, ließ der Kapitän die Maschinen stoppen, die weiße Jahne bissen und die Boote außsehen. — Die versentte "Città di Messina" soll übrigens wie ihre schon-früher torpedierten Schwesterschiffe "Città di Balermo" und "Città di Catania" ständig als Hisstreuzer verwendet warden sein. permenbet morben fein.

Die öfterreichischen Heeresberichte.

Sturmangriffe ber 3taliener gescheitert.

Mmilich wird verlautbart: Wien, b. Muguft. Ruffifcher Kriegeschauplag.

Die in den Rarpathen fampfenden Streitfrafte der Deeresfront des Erzberzogs Carl baben auch gestern Raum gewonnen. Es wurden 825 Ruffen gefangen genommen, zwei Geschütze erbeutet. Die Kampfe behnten fich bis in Die Gegend von Delaton aus.

Stordweitlich von Balosze, am Subflügel der Front des Generalfeldmaricalls v. Sindenburg, ift es dem Beinde an einigen Stellen gelungen, die Sereth-Riederung an überichreiten. Er wurde geworfen. Rur an einem Bunkte ist der Gegenangriff unserer Truppen erst im Gange. Weiter nördlich keine Ereignisse von Belang.

Stallenifcher Rriegsichauplag. Im füblichen Teile der Hochstäche von Doberdo kam es gestern zu heftigen Kännpfen. — Das seindliche Artillerieseuer, das schon in den letzten Tagen an Stärfe zugenommen hatte, setzte im Abschnitt Monte Dei Sei BusiMonfakone-Küden um 10 Uhr vormittags mit größter Gestsollt ein Woch werner geschwart anhaltendem piere heftigfeit ein. Rach ummterbrochenem anhaltendem vier-fründigem Maffenfeuer begannen um 2 Uhr nachmittags

Die erften Berfuche bes Gegners, aus feinen Decfungen vorzugehen, icheiterten an der trefflichen Wirfung der braven Artillerie. Tropbem gelang es dem Feinde, im Laufe des Nachmittags an mehreren Bunften in unfere Stellungen

Dant ber tapferen Saltung unferer Infanterie murbe er jedoch im Rahkampf überall wieder hinausgeworfen, so daß um fleben Uhr abends die ganze alte Stellung wieder in unserem Besize war. Um diese Zeit ließ das Geschützener nach und flaute bis zum Einbruch der Dunkelbeit völlig ab. Mindestens sieden zitalienische Regismenter maren an diesem misternen Angriff beteiligt. menter maren an biefem miglungenen Angriff beteiligt. 230 Mann wurden unverwundet gesangen, swei Maschinen-gewehre erbeutet. Der Nordteil der Hochstäche und der Görzer Brückenkopf standen tagsüber gleichfalls unter karken Geschüpfener.

In Kärnten wurde auf dem Blöden der Borstoß von der italienischen Kompagnien, an der Tiroler Ostsront der Angriff einer Brigade gegen die Höhen nördlich von Paneveggio blutig abgewiesen. Unsere Flieger belegten Bassander erfolgreich mit Bomben.

Gildöftlicher Rriegeschanblag.

Umperandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes D. Soefer, Geldmaricalleutnant.

Abgeichlagene ruffifche und italienische Angriffe. Amtlich wird verlantbart : QBien, 6. Anguft.

Anffifder Rriegofdauplat.

heeresfront bes Feldmarfchalleutnants Erzherzog Rarl.

3m Gebiet be Capul icheiterten gabireiche ruffifche Angriffe; oftlich von Jablonica und Tartarow ichreiten die ofterreichifch ungarifchen Truppen trob heftiger Gegenwehr bes Beinbes pormarts. Die Armee bes Generalpberften von Koveft wehrte fubweltlich von Delatyn ftarte ruffische Borfloge ab. Beiter nordlich teine befonderen Greigniffe.

Beeresfront bes Generalfelbmarichalls von Sindenburg. Bei Balocze wird an ben Westhangen bes Gerethtales erbittect und wechselvoll getampft. Die verbundeten Truppen bes Generals Sath haben in den nunmehr siegreich abge-

ichloffenen Rampfen bei Barecze, füblich von Stobuchma, 4 ruffifche Offiziere, 300 Mann und 5 Majdinengewehre eingebracht.

3talienifder Rriegsichauplag.

Un ber Ifongofront hielt bas ftarte Artilleriefener gegen ben Gorger Brudentopf und die Sochflache von Doberbo mit unverminderter heftigfeit an. Bereinzelte Borftofe gegen unfere Stellungen oftlich von Redipuglia und bei Sels wurden abgewiesen. Unter der gestrigen Beschie-fung hatte die Stadt Gorg ftart zu leiben. Das Spital ber Barmbergigen Brüber murbe burch Bolltreffer gerftort, mehrere Berjonen wurden getotet. An ber Tiroler Offfront fteben unfere Sobenftellungen im Raume bei Baneveggio anbauernd unter heftigem Geschühfeuer. Gingelne Borftoge italienischer Bataillone icheiterten unter ben ichwerften Teindverluften. Sublich ber Bal Sugana brachte ein furger Borftog eigener Abteilungen 2 Offiziere, 76 Italiener und 5 Maschinengewehre ein.

Suboftlicher Rriegsichauplay.

Reine besonberen Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs : v. Dofer, Feldmarichalleutnant.

Beftige Rampfe auf der Sochfläche von Doberdo.

Amtlich wird verlautbart. Bien, 7. Muguft. Ruffifcher Kriegefchanplat.

Harl. In der Bukowina ist die Lage unverändert. In den oftgalizischen Karpathen führte der gestrige Tag zur Eroberung der russischen Höhenstellungen dei Jablonica, bei Worocht und westlich von Tatarow.

Die Urmee bes Generaloberften v. Roven wies im Raume beiderfeits von Delatyn gablreiche Angriffe von beträchtlicher Starte ab. Auch am Nordflügel ber Armee bes Generals v. Bothmer icheiterten vereinzelte Borftoge bes Gegners.

Heilt ift lieben die Weller vohleiche Gefenten umfrenten bei ber geften und Balofce wird um jeden Schritt Bodens erbittert gefämpft. Bei den Kämpfen um den westlich von Balofce liegenden heißumstrittenen Meierhof Troscianiect, der jeit gestern nachmittag wieder in umserem Besit ist lieben die Roller vohleiche Gesenden des Befit ift, ließen die Ruffen gablreiche Gefangene in unferer

Sublich von Stobnehma am Stochod wurde ein über-gangsversuch der Ruffen vereitelt.

Italienischer Kriegeschauplat. Gestern früh setzte das heftige Artisserieser an der Isonzosernt vom Tolmeiner Brüdentopf dis zum Meere von neuem ein. Rach vielstündiger außerst heft ur Beschießung griffen die Italiener um 4 Uhr nachmittags an sahlreichen Stellen des Görzer Brüdentopfes und der Hochstäde von Doberdo an. So entwidelten sich am Monte Sadortino, bei Bevma und am Monte San Michele erbitterte Kämpfe, die die ganze Racht hindurch andauerten und auch jest noch nicht abgeschiossen find. Gegenangriffe unserer Truppen brachten den größten Teil der nan dem Gegener jest noch nicht abgeschlossen find. Gegenangriffe unserer Truppen brachten den größten Teil der von dem Gegner im ersten Anlauf genommenen, ganz zerichossenen vordersten Stellungen wieder in eigenem Besis. Um einzelne Gräben wird noch bestig gefämpst. Bisber sind 32 Offiziere und 1200 Mann gesangen worden. — Görz sieht andauerst unter schweren Artilleriesener, das in der Stadt mehrere Brände verursachte. Wit weittragenden Geschüßen wurde gestern auch Sistiana besichossen. — An der Tiroler Ostsront scheiterten wiederholte Borstöße gegen die Höhenstellungen nördlich von Paneveggio. Gildeftlicher Kriegeschauplag.

Reine befonberen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes v. Doefer, Feldmaricallentnant.

Ereigniffe gur Gee. Am 6. d. Mis. vormittags bat Linienschiffsteutnant Banfielb mit einem Seefluggeng ein italienisches Groß. tampffingseng (Caproni) nach längerem Luftkampf in 2700 Meter Sobe über dem Golfe von Trieft abgeschoffen, und hiermit das vierte feindliche Flugseng bezwungen. Das Bluggeng fturgte bet Stitiana ab und verbrannte, Bon den Iniaffen ift ein Leutnant tot, ein Unteroffizier ichwer, ein Unteroffizier leicht verwundet worden.

Mlottentommando

Türkischer Kriegsschauplag. Beginn des Angriffs auf Aegypten.

Die Kämpfe am Suezhanal.

Bie bollandifche Blatter melben, bat ber Borftog turfischer Truppen gegen den Suegkanal in England wie ein Blig aus beiterem himmel gewirkt. Bon türfischer und englischer Seite liegen bisher über die Kampfe folgende Rachrichten vor:

Aurtische Truppen stießen bis in die Gegend von Rumani 8 Kilometer nordöstlich von Katia vor. Oftlich der Ortschaft Suez sand ein Zusammenstoß zwischen einer vorgeschobenen türkischen Abteilung und englischer Constant beit Die Tongen ben feine Redeut Ravallerie flatt. Die Türfen legen ihm teine Bedeu-tung bei. Die Englander dagegen behaupten, daß die Türten in Starke von 14 000 Mann einen Flankenangriff in ber Gegend von Rumani gemacht batten, aber ge-worfen worben waren. — Die Türken hatten 2500 unverwundete Gefangene, vier Gebirgogeichube und eine Ungahl Mafchinengewehre eingebüßt und murden fraftig verfolat.

Die englischen Angaben find natürlich mit Borficht aufgufaffen. Bebenfalls ift ber erneute Bormarich ber Aufgen gegen den Suestanal — im Januar 1915 hatten sie den Engländern dort dereits erfolgreiche Kämpse gesliefert — äußerst demerkenswert. Das holländische Blatt "Riemws van den Dag" bebt das denn auch mit allem Rachdruck dervor und stellt fest: Die englischen Truppen, die in Agopten auf zwei Fronten gekämpst doben, sind is auch nicht in sehlreich, und der Lenglischen Ein verlebbereit auch nicht jo sablreich, und der Kanal ift ein verlebbares Kunftwerk, das leicht serstört werden tann, wenn England eine Riederlage erleibet.

Befangene Sinduoffigiere beim Gultan.

Der Suffan bat ben mufelmanifchen Sinduoffigieren, die in Rut el Amara gefangengenommen murben, erlaubt, ihre Baffen gu behalten, ba die Offisiere gegwungen wurden, am Rampfe gegen das Rhalifat teilsunehmen. Die ermalinten Diffisiere mobnten ben Feierlichfeiten bes Bairamfestes bei; fte wurden bem Gulton vorgestellt und nahmen an ber Beremonie bes Sandfuffes teil. Die taiterliche Sorge für fie machte ben größten Ginbrud auf

die Offisiere, die ihre Dantbarteit mit Tranen in den Mugen ausbrudten.

Ronftantinopel, 7. Auguft. Mus amtlicher Quelle erfahrt bie Agentur Dilli, bag bie Russen in den von ihnen besehten Gebieten an der Kuste des Schwarzen Meeres alle jungen Manner ermordet und die Frauen in den Moscheen zusammen- gefrieden und geschändet haben.

fliegerkämpfe am Suezkanal.

Mus englischer und aus türkischer Quelle liegen Berichte über Fliegerkampfe am Suestanal vor, aus benen nach-

über Fliegerkämpse am Suezkanal vor, aus denen nachstehend das Wichtigste wiedergegeben sei:

Swei türkische Flugzeuge griffen Schiffe auf dem Timsah-See und die Stadt Ismailia mit zahlreichen Bomben an. Ein weiteres türkisches Flugzeug erschien bei Salmania, wurde aber angeblich vertrieden. Ein englisches Flugzeug, das über Bit Dassana auftauchte, wurde von den Türken verjagt. Drei seindliche Flieger, die ohne Erfolg Bomben auf türkische Truppen der Katia warsen, wurden durch einen Angriff türkischer Flugzeuge, die zum Kampse mit ihnen aufgestiegen waren, und durch das Feuer der Abwehrkanonen vertrieden.

Der Timsah-See ist eine Ausbuchtung des Sueskanals nördlich vom Alten Bitter-See. Ismailia, am Timsah-See gelegen, ist Hauptstadt des gleichnamigen ägyptischen Governorats. Salmania (Salmant) ist gleichfalls in Unter-

"Zurück zu Deutschland!"

Brofeffor Data über Japans Muslandspolitit. Der befannte japanische Arst Dr. Sata - befannt befonders als Mitarbeiter bes verftorbenen Franffurter Brofeffors Ehrlich - wendet fich in einem ber größten japanifchen Blatter, ber in Dotohama ericheinenben Beitung Mainichi", gegen bie Muslandspolitit feines Baterlandes Schon die Aberichrift bes Artifels seigt, wohin Dr. Sata gielt; fie lautet:

Japane Undant gegen Deutschland.

Dr. Hata führt u. a. aus: Ob die japanische Re-gierung flug daran getan habe, die Interessen Japans mit denen der englischen Allerweltspolitif zu verkettenferscheine ichon heute sehr zweiselhaft. Die schädlichen Folgen dieser Bolitif werden sich freilich erst nach dem Frieden in vollem Umfange erweisen, wenn die geeinigten europäischen Staaten nach der fürchterlichen wirtschaftlichen Schwächung in der Welt nach Obiesten suchen werden, an denen sie in ber Belt nach Objetten suchen werben, an benen fie fich icablos halten fonnen.

Das sapanische Bolf müsse sich bewußt werden, daß Japan schnöde an Deutschland gehandelt habe, der gebildete Japaner sähe dies auch ein, und — wir zitieren nun wörtlich — "ihn muß das Schangefühl erstiden, wenn er der Wohltaten benkt, die Japan von Deutschland empfangen hat. Japan hat seinen Wohltäter verraten. Der Einstuß Deutschlands wirkt in Japan lebendig fort. Der so umfangerichen materiellen wie geistigen Fortschrifte Deutschlands ersreute sich nicht nur das deutsche Bolk, sondern an den Segnungen der deutschen Kultur geistigen Fortschritte Deutschlands erfreute sich nicht nur das deutsche Bolf, sondern an den Segmungen der deutschen Kultur hatte die ganze Welt teil. Deutschlands Fortschritt sührte zum Fortschritt der Welt. Ich will es auch nicht unterlassen, noch desonders darauf hinzuweisen, was Japan in seiner nationalen Entwissung und des Gerichtswesens, auf dem Gediete der Berwaltung und des Gerichtswesens, auf dem des Kriegswesens und seiner Organisation, auf denen der Wisselsens und seiner Organisation, auf denen der Wisselsens und deiner Organisation, auf denen der Wisselsens und der Industrie schähten wir die Unterweisung und die Hilterweisung und die Hilterweisung und die Hilter des Linterrichtes und der Industrie schähten wir die Unterweisung und die Hilter weisung und die Hilter das ganze Sanitätswesen ist deutschen Muster nachgebildet! — ist durch die deutsche Lehre gegangen. Wo wir auch hindlicken, sehen wir in Lehre gegangen. Wo wir auch hinbliden, feben wir in unferem Lande das fruchtbare Weiterwirfen des ersten Ruliurvolfes ber Erbe: ber Deutiden. Und gegen biefes Bolf tragen wir noch bie Baffen?" - -

Lokale u. Vermischte Machrichten.

Auszeichnungen vor bem Feinde.

* Ribesheim a. Rh., 6. Mug. Dem Referviften Beinrich Barth von hier murbe für bewiefene Tapferteit auf bem weftlichen Rriegeschauplay bas Eiferne Rreug verlieben.

* Rudesheim a. Rh., 7. Hug. Der Rriegsfreiwillige Unteroffigier ftub. med. Sand Bitter von bier murbe für bewiesene Tapferteit auf bem öftlichen Kriegeschauplay mit bem Gifernen Greug ausgezeichnet.

§ Eltville, 5. Aug. Die Stadtverwaltung hat in bem Saufe bes Tapezierers Rurth in ber Gutenbergftrage Laben und Lagerraum für einen ftabtifchen Barenvertauf ge-

† Rieberwalluf, 7. Muguft. Brei Ginbrecher, an-Scheinend von Frantfurt a. DR., wurden hier in ber Birtfchaft "Schluppe" bei einem Ginbruch geftort. Giner, girla 20 Jahre alt, murbe gefaßt und festgenommen, ber anbere entfam. Der Berhaftete verweigerte über bie Berfon feines Rompligen jede Mustunft.

Winkel, 6. Mug. Beute mittag murbe bier eine unbefannte weibliche Leiche gelanbet. Betleibet mar bie Leiche mit weißer Blufe, ichwargem Oberrod, weißem Unterrod und weißer Unterhoje mit Spibenbefag, langem Rorfett mit Strumpihaltern, ichwarzen bunnen Strumpfen und ichwargen batb-(Schnur-)Schuben mit auffallend hoben Absahen. Größe ca. 1,60 Meter, Alter ca. 20—25 Jahre, Statur mittel, Beficht oval, Saare rotlich.

& Rudesheim a. Rh., 7. Mug. Auf ben mit reichem Flaggenichmud verfebenen Sonberbampfern "Rex Rhein" und "Albertus Magmis" langten bier zwei Gefellichaften, beibe mit Mufittapellen an, Die Bingen, Burg Riopp ufm. befichtigten, bann bas Rationalbentmal auf bem Rieberwald besuchten und ichlieflich wieder die Rudreise nach bem Rieberrhein antraten. Gin Dampfer brachte die Mitglieder und Familien des Duisburger Flottenvereins.

C Lorch a. Rh., 7. Aug. In ber abichuffigen Schulgaffe ift ber guhrmann Beinrich hoffmann fr. mit feinem fcmeren Rollwagen verungludt. Durch bas Bremfen tam ber Bagen auf bem glatten Bflafter ins Rutichen und ber auf bem Bod figende Juhrmann wurde topfüber gwifden bie Pferbe geichleudert, Die baburch erichredt, fofort in rafenber Gangart weiterzogen. hoffmann fiel unter bie Raber und erlitt ichwere Berlegungen.

+ Lord, 7. Mug. In Bresberg haben fich einige Landwirte bom Landratsamte Rubesheim Freifcheine ausftellen laffen, bie bagu berechtigen, bas auf bie eigenen Grundftude übertretenbe Schwarzwilb zu toten. Bereits tonnte and ber Begewarter 3at. Schulb ein Bilbichwein gur Strede bringen. Zwei Schweine wurden trant gefchoffen, fie burften aber, weil bas Erlegen nur auf bem eigenen Grunbftud gestattet ift, unverfolgt bleiben.

X Dber-Ingeheim, 7. Mug. In ber letten Sipung bes Gemeinderates murbe ber Beichluß gefaßt, ber Burgerichaft gegen geringe Entschädigung einen Reserve-Glettromotor bon ? BS, ber leicht gu beforbern und aufzuftellen ift, jur Berfügung gu ftellen. Man vermag fo ber Sandwirtichaft treibenden Bevölkerung unferes Ortes eine wertvolle Stute gu bieten, benn ber Motor bermag ben Mangel an Arbeitefraften in mancher Richtung gu erfegen fo baburch, daß Dreichmaschine, Sadjelmaschine usw. burch Motor angetrieben werben. Da aber Elettromotore taum ober ju febr hoben Preifen gu befommen find, ift ber Motor ber Gemeinde fehr willtommen.

Bingerbrud, 7. Mug. Bie Dere Bfarrer Bolig-Bingerbrud im Rudblid bes Bereins "Rotes Breug" im Breife Rreugnach berichtete, wurden in ben legten 16 Monaten am Bahnhof Bingerbeild über 45 000 Berpflegungen nachts vorgenommen. Abends von 1/28 bis morgens 1/26 fei tein Unschluß. Die Solbaten betamen abende Rartoffelfuppe, morgens Raffee und Butat. Etwa 14 000 Mann hatten am Bahnhof geichlafen und feien überaus bantbar bafür, fich weich legen zu tonnen, namentlich bie von ber Front tommenben Solbaten, bie Monatelang fein Bett gefeben hatten. Wieberholt habe man Meugerungen gehort wie : "Bir find hier wie bei Muttern!" Im Laufe bes Krieges wurden für bas Liebeswert am Bingerbrücker Bahnhof etwa 20 000 MRt. ausgegeben, aber bisher gang aus eigenen Mitteln.

* Bubesheim, 7. Mug. Um ben gablreichen Gelb. biebftablen zu begegnen und womoglich ein Enbe' gu machen, hat fich eine gange Angahl hiefiger Burger bereit ertiart, bes nachts bie Gemartung abzusuchen und gu bewadjen. --

* Wiesbaben, 7. Mug. Un ben bergeitigen abnorm hohen Obftpreifen tragen unfre Sanbler nicht bie Schulb. Sie begahlen, wie uns verfichert wirb, felbft Breife bon 65 Mart für bie größeren, 35 Mart für bie fleinen Fruhpflaumen, 60 Mart für Mirabellen, 80 Mart bie 100 Bib. für Tomaten und tonnen fie billiger, wie es geschieht, nicht abgeben. Die Schuld an ben hohen Breifen liegt ihrer Meinung nach an bem Berbot ber Obftausfuhr aus Beffen, Bagern und Baben, welche uns fonftjahre bie größten Mengen an Grubobst lieferten. Im llebrigen besteht, hierher gelangten Racherichten gemäß Aussicht bafür, bag bie Sperre in allernachfter Beit aufgehoben wird.

Frankfurt a. M., 6. Aug. Wenn noch bor zwei Bochen in Grantfurt Rartoffeln fo fnapp wie Golbftude waren, jo fdwimmt bie Stadt heute in einem "Reer bon Rartoffeln". Die Stabt verfügt, ba fie alle früher beftellten Mengen waggonweise annahm, über fo reiche Mengen von Gruffartoffeln, bağ ber Dagiftrat ben Rartoffelbegug burch Rartoffelicheine außer Rraft gefest hat und auch bie Sochitpreife von 10,50 Mt. auf 7 Mt. für ben Bentner berabieste. Es zwang bie Rot ju folden Dagnahmen, benn im Dahafen follen berartig reiche Frühtartoffeln aufgehäuft fein, daß nur ber allerichteunigfte Bertauf bie gange Berrlichfeit retten fann, wenn fie nicht als faule Brube in ben verichwiegenen Main geschüttet werben follen.

* Sochftpreis für Frühkartoffeln. Der Breisausichus in Limburg a. b. 2. gibt folgenbes befannt: Dit Rudficht barauf, baß 3. 8t. ein lleberangebot an Fruhtartoffeln befteht, und bie Rartoffeln gum Teil bisher unreif geerntet wurden, hat ber herr Minifter bes Innern angeordnet, bag ber Erzeugerpreis für Frühlartoffeln nicht mehr als 7 Mt für ben Bentner betragen barf. Die mit bem Auftauf und ber Berlabung von Fruhtartoffeln beauftragten Banbler find von biefer Berordnung befonders gu verftanbigen.

* Aus dem Taunus, 7. Aug. Gine fchwer heimgefuchte Frau ift die Bitme Saufer in Saffelbach im Taumus. Seit Rriegobeginn ftellte fie 4 Gohne bem Baterland. Bwei Sohne fanben ichon im erften Rriegsjahr ben Belbentob. Bor furgent noch am 25. Juli weilte ber britte Cobn in Urlaub ju haufe und taum vier Tage nach bem Abichieb ereilte auch biefen bas Geschid; er wurde von seindlicher Fliegermine getroffen und ftarb ebenfalls auf bem Gelbe ber Ehre. Swei ber gefallenen Sohne ftanben im 36. begm. 38. Lebensjahre, waren verheiratet und hinterlaffen Grau mit je 2 und 3 fleinen Rinbern. Gine folche Mutter bringt fürmahr ein febr ichmeres Opfer, jumal ba bie Gobue ibr einziger Stolg und bie hoffnung ihres Alters waren. Ehre dem Unbenten ber brei gefallenen Selben !

. Simmern, 6. Mug. Die fleifchlofen Tage find für unferen Greis jest gang aufgehoben.

. Limburg, 5. Mug. Stenerfetretar Rochem ift gum Rentmeifter bei ber Roniglichen Areistaffe ernannt worben.

* Sindlingen, 3. Mug. Die Gemeinde hat heute Milch. tarten ausgegeben. Sind in Familien 1-3 Berionen über 10 Jahre vorhanden, fo erhalten fie taglich 1/, Schoppen Mild; 4-6 Berjonen erhalten bas Doppelte.

* Bad Ems, 5. Mug. Dehrere Offigiere aus ben hiefigen Refervelagareiten vergnügten fich auf bem Sobenmaiberg mit Scheibenschießen. Bionierlentnant &. geriet burch Unborfichtigteit vor ben Lauf eines Gewehres und wurde von dem Geschof im Ruden ichwer verlest. Trop aller arztlichen Silfe ift ber Berleste im Arantenhanje geftorben.

Der Bentner Fruhtartoffeln toftete bier Det. 5.60 für jebermann; Familien mit einem Einfommen unter 2000 Mt, gabiten nur Mt. 4.50 per Bentner.

* Mus ber Rhon wird gemelbet : Die biesjahrige Deuund Getreibeernte in ber Rhon muß als fehr gut bezeichnet werben ; fo üppig ftand bas Getreibe icon feit Jahren nicht. Mus bem Rreis Julba verfpricht bie Getreibeernte einen fehr reichen Ertrag. Heberall tann man horen, baß bie biesjährige Getreibeernte eine bebeutend beffere ift als die vorjahrige

* Ferienfonbergug nach Schaffhaufen. 2m 10. Auguft laffen bie Ronigl. Gifenbalinbirettionen einen Gerien . fonbergug nach Schafibaufen gu ermäßigten Breifen laufen. Der Bug fahrt 10.24 vorm. von Robleng (556), um 11.22 von Bingerbrud und um 11.57 vom Sauptbahnhof Maing ab und tommt um 1.14 nachm, in Mannheim an, um nach einer Mittagepaufe von 26 Minuten um 1 40 weitergufahren. Anfunft in Baben-Dos, ber llebergangsftation nach Baben-Baben, um 3.02, Abfahrt von Baben-Dos um 3.04, von Saufach um 4 26. Antunft in Gingen 7.20 nachm. Sier finden die Reifenben Unichluß an ben fahrplanmäßigen Bug & 277 ab Singen 7.53, an Schaff. haufen 9.04. Die Ferienzugetarten haben für biefen Bug ohne weiteres Gultigfeit. Es werben mur Sonbergugefarten für bie 3. Rlaffe mit Guftigfeitsbauer von 2 Monaten ausgegeben. Der Sahrpreis beträgt für bie Strede Maing-Baben-Baben und jurud 9.60 Mt., Maing-Rarisruhe und jurud 7.50 Mt., Maing-Schaffhaufen und gurud 19.10 Mt., Maing-Triberg und gurftet 14 Mf. und Maing-Billingen (Baben) über Eriberg und jurud 15.30 Dit. Alles Rabere ift aus ben in ben Bahnhofen aushangenben gelben Blataten erfichtlich.

Ill Bargenborf, 3. Mug. Min 30. Juli brach in ber Dynamit. Fabrit Burgenborf infolge Gelbftentgunbung & eu er aus, bas bort lagernbe Borrate gur Entgundung brachte, und einen Teil ber Fabritgebaube gerftorte. Menichenleben find gludlicherweise nicht gu Schaben gefommen. Auch tann ber Betrieb teilweife fofort, in vollem Umfange in abfehbarer Beit wieber aufgenommen merben.

= Die ungarifche Sprache ift fortan auch im Boftverfehr zwischen Deutschland und bem Generalgouvernement

Barfdjan einerfeits und bem ofterreichifch-ungarifchen Berwaltungsgebiet in Bofen, bem Generalgonvernement Lublin anbererfeite, jugelaffen.

. Lugano, 5. Mug. Die Mgence Rabio melbet aus Le Barbe: Der Bargermeifter von Bruffel meigert fich entichieben, bie ber Stabt von Beneral v. Biffing wegen ber Rundgebungen antaglich bes belgifchen Rationalfeftes auferlegte Bufe von 1 250 000 Franten gu begablen.

o Grofies Explofionounglud. Das ftellvertretenbe Generalfommanbo in Ronigeberg feilt mit: Seute (Montag) morgen 8,15 erfolgte im Artilleriedepot Rothenftein eine Explofion ruffifcher Munition. Es verungludten, foweit es fich bet bem planlofen Fortlaufen bes Berfonals bat feftftellen laffen, 30 Depotarbeiter, 20 Frauen tot, etwa 14 Schwer., 58 Leichtvermundete. Berbachtsmomente auf Spionage ober Attentate haben fich bis jest nicht er-

O Das Gebentblatt für bie Marine-Angehörigen. Dit ber Aushandigung bes befanntlich vom Raifer ent-worfenen Marine-Gebentblattes ift jeht im gangen Reich worsenen Marine-Gedentblattes ist jeht im ganzen Reich begonnen worden. Das Gedensblatt zeigt eine Christusgestalt, die die beiden Dände legnend über ein in den Meereswellen versindendes Schiff breitet, im Antlang and das alte Schisser-Kirchenlied: "Ehrist in der Holden und das Trausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen und das Toden der Bölter" umgeben. Unter der bildilichen Darstellung sieht: "Zum Gedächtnis des (folgt Name und Diensistellung). Er starb sür das Baterland. Wildelm I, R."

Das Rechnen mit dem halben Pfennig. Man boffte, daß der Krieg in den Teilen des Deutschen Reiches, die der Bfeunig-Rechnerei ablehnend gegenüberstanden, eine Anderung der Anschauung zustande bringen werde, — nun muß sich gans Deutschland noch an die Bruchrechnung im Weisenig and Deutschland noch an die Bruchrechnung im Biennig-Spitem gewöhnen, benn bie neue 21/2 Bi. Brief-marke swingt bagu. Bon verichiebenen Seiten wird bereits marke swingt dazu. Bon verschiedenen Seiten wird bereits die 2½ Pf. Minze gesorbert, um verschiedenen Unrechtmäßigkeiten im Berkehr mit den neuen Marken zu begegnen. Einen solchen Fall meldet der Frkf. Itg. ein
Lehrer aus einer heisischen Stadt. Als ihm der
Beamte für den 2½ Pf. Buichlag 3 Pf. abverlangte, verlangte er als kluger Rechner noch eine 7½ Pf. Marke
dazu und legte — 2½ + 7½ = 10 — ein Zehnsennigktud
als Zahlung hin. Der Beamte erklärte indesten seine konfrechnung für fallich denn — so meinte er — eine einzelne rechnung für falsch; benn — so meinte er — eine einzelne 211. Pf. Marke fosiet 3 Pf., eine einzelne 71/2 Pf. Marke 8 Pf., was susammen 11 Pf. ausmache. Dies Berbalten bes Boitbeamten kann ummöglich in der Absicht ber Boitverwaltung liegen. Man wird fagen: wer eine 2½ Bf.
Marte faufen will, kann auch gleich zwei kaufen! Das
aber ist ein Breissat, ber im behördlichen Berkehr nicht
Geltung baben barf. Es würde auch nichts schaden, wenn
wir die 2½ Bf. Rünze bekommen würden. Die Folge wurde eine hobere Achtung bes Rupfergelbes fein.

Volks- und Kriegswirtschaft.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Die Neutegeiung der Batterversorgung beginnt am 12. Angust! Die alten Borichrilten über den Berkeln mit Butter vom 8. Desember 1915 treten mit dem 12 August 1916 auber Krait. Bon diesem Tage ab ist dem 12 August 1916 under Krait. Bon diesem Tage ab ist die gesamte Maisereisdutter zugunsten der Kommunalverdände beschlagnabint. Der Keichsitelle sollen nach § 21 der neuen Berordnung die durch den Berteilungsplan seitgesehten und sonst einva sich ergebenden Aberteilungsplan seitgesehten und sonst einva sich ergebenden. In der ersten Beit werden sich iedoch gewisse liesert werden. In der ersten Beit werden sich iedoch gewisse lieser werden. In der ersten Beit werden sich iedoch gewisse lieser werden. In der ersten Beit werden sich iedoch gewisse lieser werden. In der ersten Beit werden sich iedoch gewisse lieser werden. In der ersten Beit werden sich iedoch gewisse lieser werden. In der ersten Beit werden sich in der Artespangsbestimmungen vor. Diese sind nunmehr ergangen: dangsbestimmungen vor. Diese sind nunmehr ergangen: dangsbestiellungsstellen beanipruchten Mengen auch nach dem 12. August 1918 isoch an die Bentral-Einfaussgesellschaft dass dem La August 1918 verteilungsstellen ab sertral-Einfaussgesellschaft dass dem La August 1916 noch an die Bentral-Einfaussgesellschaft dass dem 12. August 1916 verteilungsstellen ab sertral-Einfaussgesellschaft der der Eile Beit eine Absänderung. anderung.

Berantwortlich: Mbam Gtienne, Deftrich.

Abeinbadeanstalt Destrich.

Baffermarme 220 C.

BRUXBRURER BRURER BRURE Morgen, Mittwoch frah 9 Uhr treffen

Holsteiner Ferkel u. Läufer

Arthur Hallgarten, Wintel, Telephon Mr. 25.

SASASASASASASASASASA

Niederländer Dampfschiffahrt.

Fab	rplan	vom	1. Jun	1.	
	10000	7.00	*7.00	19.20	+4.00
Biebrich (Wiesbad.)		7.20	7.17	9,35	4.25
Eltville		7.45	7.45	10.00	4,50
Oestrich-Winkel		8.05	8.10	10.20	5.10
Geisenheim		8.15	8.30	10.30	5.20
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	7	8.30	8.45	10.50	5.35
	-	9.00	9.30	11.05	5.55
Total Brian 1		1.25	73.30	83.55	†7.10
The second secon	. 3	1.35	3.45	4.05	7.20
AND THE PERSON NAMED IN		1.50	4.02	4.20	7.30
Oestrich-Winkel		2.10	4.25	4.40	7.50
Eltville		2.45	5.00	5.15	8,30
Biebrich (Wiesbad)		3.20	5,40	5.50	9,00
	an	3.45	6.35	6.10	9.21

5 Nur Sonntags vom 1. Juni bis 10. September einschl.
Vom Juni bis Oktober jeden Mittwoch und Donnerstag.

Taglich vom 1, Juni bis 10. September einschl. Bei gutem Better wird Conntags folgende Extrajahrt

II MI	Mainz Deftrich Uhmannshausen	mittags	2 ³⁰ 3 ⁴⁰	Uhr "
	Ahmannshausen Destrich		615	uhr
in	Mains		902	

Koln Dusseldorfer Rheindampfschiffahrt Fahrplan ab 20. Mai 1916.

Mains	ab	810	1010	9 300	Sand	90.	0,00
Biebrich (Biesbaben) .	#	835	1035	130	230	355	620
Rieberwalluf	3 3	850		145	245	410	635
Eltville (Schlangenbab)		900	1055	265	305	420	645
Gitoitte (Sthingenous)		915	1	220		435	700
Deftrich-Wintel		920		225	325	440	705
Freiweinheim (Ingelhm).	3	935		240		455	720
Beifenheim (Bartentoal	P.	10000	Jan				735
Rübesheim	*	956	1140	360		510	
Bingen (Greugnach) .	an I	1005	1150	815	CALCULATION.	CONTRACT TO	745
MARKAGE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART	ab.	600.	122	5	310	545	750
Rübesheim	*	620	124		325	600	805
Geifenheim (Borientbal 3ohamisberg)		640	125		340	615	820
Getjentgettit (3ohamisberg)		705	11			635	840
Freiweinheim (Ingelhm.)			12	8	410	645	850
Deftrich-Wintel .		715			440	715	920
Eltville (Schlangenbab)		755	15			-20	
Rieberwalluf .		810	21		455	730	935
Biebrich (Biesbaben),	. 4	850	27		515	750	955
Mains	_ an	915	21	15	540	815	1020
* Berjonen-Gaterfahrt. 2	Son	Main,	8 5is G	obles	ig nur	Wert	tagē.
8 Wur Sonn- und Reierto			AND DESCRIPTION OF THE PERSON		W med		E 152

In den Bersonen-Gatersahrten tann nicht immer regelmäßig bertehrt werben. Für pünftliche Einhaltung der Zeitangaben ober einen elwaigen Fahrtausfall wird nicht gehaftet.

Zur Einmachzeit

empfehle mein bemabrtes

Obst- und Gemüse-Dörr- und Einmachbuch.

Bu begieben burch bie Expeb. b. Rheing. Bürgerfreund fowie burch mich gegen Boreinfendung von 85 Big. Obst und Weinbau-Inspettor schilling Beifenheim a. Rh.

Dottonalein

Sanshalt u Sleinbetrieb.

Anleitung jum Erodnen von Gbft u. Cemife fomte über

Bubereitung der Borrgemitfe in der Riidje Breis Mk. 1.20

Bu haben im Verlag des "Bürgerfreunds"

@@@@@@@@@

Eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung

ju vermieten. Wo, fagt bie Erped. bs. Bl.

Schälklafterbolz, Schälwellen (auch Weinbergepfahle) gu vertaufen.

Subloff, Riebrid, Balbftraße 22.

Handleiterwagen,

95 cm. fang 21 9Rk., 105-23 Mk., 115 = 25 Mk., 125 = 28,50 Mk., fowle extra ftarte Gebirgswagen, 105 cm. lang 24 Mk., 115-29 Mk. p. Nchn. 2B. 2Billig, Staffel a. b. Lahn.

oooooooo | Monatsmädchen

für pormittags gejud Berlag b. Bl. in Deftrich.

Ein tüchtiger

Weinbergsmann

für bie Bebauung einiger Morgen Sofgut fofort gefucht. Wohnung (alleinstehendes Saus-chen) fteht gur Berfügung-Raberes gu erfragen in ber Expedition biefes Blattes.

>>X Schiffs - Dienstbuch

nach neuefter Vorldrift, empfiehlt die

Bruckerei des Burgerfreund. Oestrich.



eigener Arbeit mit Carantie Prob.1Studier-Pinne 1,22cm 5,450. Rob.1 Studier-Piano 1, 22cm 3, 450.

2 Căcille 1, 25 500

3 Rhenania A 1, 28 570

4 8 1, 28 600

5 Moguntia A 1, 30 683

6 8 1, 30 680

7 Salon A 1, 32 720

8 8 1, 34 750

ulm. auf Raten ohne Mujichlet
per Ronat 15—20 Rf. Rasse 576

Wilh. Müller, Mainz

Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik. Begr. 1843. Münsterstrasse